

## 1 **Beschluss: Menschenwürde ist nicht verhandelbar!**

2 Die BDKJ-Diözesanversammlung 2016 hat folgenden Text einstimmig beschlossen:

3 Mit Entsetzen sehen wir, dass Einstellungen, die Minderheiten abwerten bzw. ihnen mit Skep-  
4 sis sowie psychischer und physischer Gewalt begegnen, wieder salonfähig werden. Rechtspo-  
5 pulistische Parteien finden mit teils großen Stimmenanteilen den Weg in zahlreiche Kommu-  
6 nalparlamente und Landtage.

7

8 Beleidigungen und blanker Hass gegenüber Minderheiten, aber auch gegenüber Vertrete-  
9 rinnen und Vertretern des Staates bzw. dessen Verwaltung, schockieren uns. Gesellschaft-  
10 liche Institutionen werden in Frage gestellt und verunglimpft. Misstrauen gegenüber politi-  
11 schen Entscheidungsträgern und -trägerinnen sowie Medien wird geschürt.  
12 Rechtsextreme wie auch rechtspopulistische Gruppierungen und Parteien versuchen ihren  
13 Vorteil aus aktuellen politischen Herausforderungen und einer teilweise verunsicherten  
14 Bevölkerung zu ziehen. Mit menschenverachtenden sowie gezielt falschen bzw. stark verein-  
15 fachenden Aussagen und gezielt eingesetzten Tabubrüchen spielen sie mit Ängsten und Sor-  
16 gen von Menschen.

17

18 In Teilen der Bevölkerung stellen wir einen fehlenden Willen fest, sich verändernden gesell-  
19 schaftlichen Umständen mit Offenheit zu begegnen. Vergangenes wird glorifiziert und über-  
20 kommene Rollen- und Gesellschaftsbilder werden als scheinbare Lösungen angeboten.  
21 Unser christliches Menschenbild und unsere Vorstellungen von Demokratie, Geschlechterge-  
22 rechtigkeit, Diversität, Ökologie, Freiheit, Teilhabe, Menschenrechten und Menschenwürde  
23 stehen dem gegenüber.

24

25 Diese Werte sind für uns nicht verhandelbar. Das Selbstverständnis der katholischen Kinder-  
26 und Jugendverbände schließt eine Gleichgültigkeit gegenüber oder gar eine Sympathie für  
27 rechtsextreme oder rechtspopulistische Positionen in jeder Hinsicht aus. Als Jugendverband,  
28 der sich 1947 als Konsequenz aus den schrecklichen Erfahrungen, Manipulationen und Vereिन-  
29 nahmungen junger Menschen in der Nazidiktatur gegründet hat, fordern uns alle Formen von  
30 Menschenfeindlichkeit, Menschenrechtsverletzungen, Unrecht und Unterdrückung heraus.  
31 Jeder Mensch hat eine unveräußerliche Würde.

32

33 Das Ankämpfen gegen Armut und Hunger, Krankheit und Entrechtung sowie das Bemühen um  
34 humanere Lebensbedingungen ist unsere christliche Aufgabe, der wir in unserem jugend-,  
35 entwicklungs- und sozialpolitischen Engagement nachkommen.  
36 Besonders schockiert es uns, wenn Beleidigungen, Beschimpfungen, Hass und Gewalt vorgeb-  
37 lich mit der Verteidigung christlicher Werte begründet werden.

38

39 Widerstand gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus ist für uns als Christinnen und  
40 Christen Pflicht und Auftrag! „Jede Form einer Diskriminierung in den gesellschaftlichen und  
41 kulturellen Grundrechten der Person, sei es wegen des Geschlechts oder der Rasse, der Far-  
42 be, der gesellschaftlichen Stellung, der Sprache oder der Religion, muss überwunden und  
43 beseitigt werden, da sie dem Plan Gottes widerspricht.“<sup>1</sup>

1 Gaudium et spes

## 1 **Beschluss: Menschenwürde ist nicht verhandelbar!**

2 Solidarität und der Einsatz für Benachteiligte sind für uns Prinzipien, die von uns verlangen,  
3 immer nach gerechten Lösungen zu suchen - selbst dann, wenn dies einen Kompromiss be-  
4 züglich des eigenen Lebensstandards bedeutet.

5  
6 In den katholischen Kinder- und Jugendverbänden sind christliche Nächstenliebe und Demo-  
7 kratie täglich erlebbar. Menschenverachtung und jegliche Formen gruppenbezogener Men-  
8 schenfeindlichkeit haben bei uns keinen Platz. Als Kinder- und Jugendverbände sind wir  
9 selbst Garant für den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Demokratie in unserer  
10 Gesellschaft.

11  
12 Zentrale Aufgabe katholischer Kinder- und Jugendverbandsarbeit ist es, Kinder, Jugendliche  
13 und junge Erwachsene zu weltoffenen und neugierigen Menschen zu erziehen. Angebote zur  
14 Schaffung einer Begegnungskultur unter aktiver Beteiligung junger Menschen anderen Glau-  
15 bens, Nationalitäten oder Kulturen sowie viele weitere Projekte und Aktionen sind fester Be-  
16 standteil in unseren Mitglieds- und Dekanatsverbänden. Wir rufen dazu auf, diese weiterzu-  
17 entwickeln bzw. auszubauen.

18  
19 Die Mitarbeit in den hessischen und rheinland-pfälzischen Beratungsnetzwerken gegen  
20 Rechtsextremismus sowie die Mitträgerschaft im Netzwerk für Demokratie und Courage der  
21 beiden Bundesländer sind für uns ebenso selbstverständlicher Bestandteil unserer Arbeit wie  
22 auch unsere Mitarbeit in der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG  
23 K+R) oder bei der Aktion „extrem demokratisch“.

24  
25 Mit „Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen“ stärken wir Jugendliche und junge  
26 Erwachsene. Als junge Christinnen und Christen widersprechen wir entschieden, wenn ex-  
27 tremen und populistischen Organisationen die vermeintliche Verteidigung des christlichen  
28 Abendlandes und christlicher Werte zu ihrer Legitimation nutzen.

29  
30 Daher ermutigen wir die Verantwortlichen in der katholischen Kirche keine Formen gruppen-  
31 bezogener Menschenfeindlichkeit zu dulden und sich entschieden von Personen, Organisa-  
32 tionen oder Kommunikationsplattformen des Rechtsextremismus und Rechtspopulismus zu  
33 distanzieren. Von allen Repräsentant/innen und Verantwortlichen in Kirche, Politik und Ge-  
34 sellschaft, wie auch von allen Mitgliedern unserer Verbände erwarten wir, sich aktiv für  
35 unsere christlichen und demokratischen Werte und Überzeugungen einzusetzen.

36  
37 Diese Positionierungen werden in den jeweiligen Strukturen des BDKJ-Diözesanverbandes,  
38 der Mitglieds- und Dekanatsverbände weiterhin thematisiert, sowie über die bestehenden  
39 Kanäle in Politik, Kirche und Gesellschaft eingebracht.